

VIETNAM vom “Đổi Mới” zum Wohlstand: Eine 40-jährige Reise zur Schaffung der Grundlagen für eine nachhaltige Vietnam–Deutschland-Kooperation - Impulse für KMU und Mittelstand

Von Nguyen Le Khanh | 11.01.2026

In den vergangenen fast 40 Jahren hat Vietnam eine beeindruckende Erneuerungsreise durchlaufen: Vom „Neuling“ in der globalen Wirtschaft hat sich das Land zu einem verlässlichen Partner in Lieferketten, zu einem strategischen Zielmarkt für Investoren und zu einem aktiven Mitglied der internationalen Gemeinschaft entwickelt. Bis heute hat Vietnam über 400 Milliarden USD an ausländischen Direktinvestitionen (FDI) angezogen, Arbeitsplätze für Dutzende Millionen Beschäftigte geschaffen und schrittweise ein solides Fundament für langfristige Entwicklung aufgebaut. Hinter diesen Zahlen steht ein tiefgreifender, konsequenter institutioneller Reformprozess: entschlossene Verwaltungsmodernisierung, Vereinfachung administrativer Verfahren sowie die fortlaufende Verbesserung des Geschäftsumfelds – ausgerichtet an internationalen Standards für Transparenz, Effizienz und Rechenschaftspflicht.

Vietnam hält seit vielen Jahren ein beeindruckendes und stabiles Wirtschaftswachstum. Laut Weltbank ist das Pro-Kopf-BIP Vietnams von unter 700 USD im Jahr 1986 auf nahezu 4.700 USD im Jahr 2024 gestiegen. Im Zeitraum 2015–2024 lag das durchschnittliche BIP-Wachstum bei über 6 % pro Jahr; allein im Jahr 2025 erreichte es 8,02 %. Parallel dazu wurde der internationale Handel zu einem entscheidenden Wachstumsmotor der Volkswirtschaft. Während Vietnams Exportvolumen 1995 erst bei rund 5,4 Milliarden USD lag, näherte es sich 2025 bereits der Marke von 475 Milliarden USD. Das gesamte Import-Export-Volumen überschritt 2025 erstmals 900 Milliarden USD – ein Meilenstein und ein quantitativer Sprung, der Vietnams gestiegene Handelsposition auf der Weltkarte der Wirtschaft eindrucksvoll unterstreicht.

Diese Erfolge spiegeln nicht nur eine Zunahme in der Quantität wider, sondern zeigen auch eine klare qualitative Transformation des Wachstumsmodells. Vietnam beteiligt sich zunehmend tiefer an Wertschöpfungsstufen mit höherem Mehrwert in globalen Produktionsketten – von Elektronik und Präzisionsmechanik bis hin zu Logistik, Technologiedienstleistungen und Digitalwirtschaft. Vor dem Hintergrund einer Neuordnung globaler Lieferketten

und des Trends „China+1“ rückt Vietnam als strategischer Standort in Asien in den Fokus

Vietnams Wirtschaft im Überblick

Kennzahl	1986/1995	2024/2025	Entwicklung
BIP pro Kopf	< 700 USD	~ 4.700 USD	Nahezu 7-facher Anstieg
BIP-Wachstum	6 % (Ø 2015–2024)	8,02 % (2025)	sprunghafte Beschleunigung
Exporte	5,4 Mrd. USD (1995)	475 Mrd. USD (2025)	sehr dynamisches Wachstum
Gesamthandel (Import + Export)	–	> 900 Mrd. USD (2025)	neuer historischer Meilenstein
FDI (kumuliert)	–	> 400 Mrd. USD	kumuliert bis heute

– begünstigt durch politische Stabilität, wettbewerbsfähige Kosten, eine junge Erwerbsbevölkerung und ein breites

Netz an Freihandelsabkommen. Vietnam ist nicht mehr nur ein Produktionsstandort: Das Land entwickelt sich zu einem Zentrum für Produktion – Logistik – F&E

zahlreicher multinationaler Konzerne, darunter auch führende Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland.

Von wirtschaftlicher Integration zur strategischen Partnerschaft: Vietnams und Deutschlands Spuren in 50 Jahren gemeinsamen Weges

Das Jahr 2025 ist ein besonderer Meilenstein in den Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland (50 Jahre diplomatische Beziehungen und der Blick auf 15 Jahre seit der Aufwertung zur strategischen Partnerschaft). In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben beide Länder eine umfassende Kooperation aufgebaut – getragen von politischem Vertrauen, wirtschaftlicher Verflechtung und intensiven gesellschaftlichen Kontakten. Deutschland ist nicht nur einer der wichtigsten Partner Vietnams in Europa, sondern ein besonderer Partner.

Als industrieller Motor Europas ist Deutschland weltweit führend in Präzisionsmechanik, Automatisierung, Industrie 4.0, Kreislaufwirtschaft und der grünen Energiewende. Vietnam wiederum zählt zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Region, ist ein neues Produktionszentrum Südasiens und ein Markt mit nahezu 100 Millionen Einwohnern und einer stark wachsenden Mittelschicht. Die Komplementarität beider Volkswirtschaften ist deutlich: Deutschland bringt Technologie,

Managementwissen und nachhaltige Entwicklungsstandards ein; Vietnam bringt Wachstumsdynamik, einen großen Markt und die Rolle als ASEAN-Drehzscheibe ein. Die Vietnam–Deutschland-Beziehung ist daher nicht nur bilaterale Zusammenarbeit, sondern eine strategische Verbindung europäischer Technologie mit asiatischer Wachstumsdynamik in einer Phase tiefgreifender globaler wirtschaftlicher Verschiebungen.

Deutschland ist derzeit Vietnams größter Handelspartner innerhalb der Europäischen Union. Im Jahr 2024 erreichte das bilaterale Handelsvolumen über 18,8 Milliarden EUR und hielt 2025 den Wachstumstrend aufrecht – gestützt durch die positiven Effekte des Freihandelsabkommens Vietnam–EU (EVFTA) sowie Vietnams kräftige Reformen zur Verbesserung des Investitionsumfelds. Mehr als 500 deutsche Unternehmen sind in Vietnam aktiv, mit kumulierten Investitionen von über 3 Milliarden USD, konzentriert auf Schlüsselbereiche wie verarbeitende Industrie, erneuerbare Energien, Infrastruktur, Logistik, Zulieferindustrie und digitale Transformation.

Von politischem Vertrauen zu neuen Kooperationsimpulsen

Die Vietnam–Deutschland-Beziehungen der letzten Jahre wurden durch hochrangige Besuche und Kontakte mit kräftigen neuen Impulsen versehen. Der Staatsbesuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Vietnam im Jahr 2024, das Treffen zwischen Premierminister Phạm Minh Chính und Bundeskanzler Olaf Scholz am Rande des G20-Gipfels sowie der Deutschlandbesuch von Vizepräsidentin Võ Thị Ánh Xuân im Jahr 2025 – anlässlich dessen die Gemeinsame Erklärung zur Gründung der Vietnam–Deutschland-Energiepartnerschaft unterzeichnet wurde – haben eine solide politische

Grundlage für eine neue Entwicklungsphase der bilateralen Beziehungen geschaffen.

In einem globalen Umfeld zunehmender Unsicherheit hat Vietnams konsequente institutionelle Reformagenda und makroökonomische Stabilität das Vertrauen der deutschen Wirtschaft weiter gestärkt. Politiken zur Unternehmensunterstützung, zur Vereinfachung administrativer Verfahren, zur Stärkung der lokalen Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung staatlicher Steuerungsqualität werden weiterhin entschlossen umgesetzt. Zusagen zur Stabilität von Steuerpolitik und

Wechselkurs sowie die Priorisierung strategischer Infrastruktur – insbesondere sauberer Energieinfrastruktur und digitaler Infrastruktur – haben Vietnam zu einem der sichersten und attraktivsten Investitionsstandorte in Südostasien gemacht.

Zugleich wird das Unterstützungsökosystem für deutsche Investoren in Vietnam zunehmend umfassender – mit herausragenden Rollen der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Vietnam (AHK Vietnam), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Duale Berufsbildungsprogramme, Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen, Technologietransfer und Politikberatung sorgen dafür, dass deutsche Unternehmen bei Investitionen in Vietnam nicht allein agieren, sondern auf ein belastbares Begleitnetzwerk zurückgreifen können.

Die zunehmend sichtbare Rolle des BVMW e.V. – Aufbau eines Mittelstands-Ökosystems Deutschland–Vietnam

In diesem Gesamtbild des Unternehmens-Unterstützungsökosystems tritt die Rolle des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW e.V.) zunehmend deutlicher hervor – als „Konnektivitäts-Plattform“, die der deutschen Mittelstands-Community den Zugang zum vietnamesischen Markt strukturiert, systematisch und nachhaltig ermöglicht. Der BVMW e.V. beschränkt sich dabei nicht auf klassische Handelsförderung, sondern trägt zur Bildung eines mehrschichtigen Kooperationsnetzwerks bei – von Business-to-Business-Verbindungen über Anknüpfungen an Regionen/Industrieparks bis hin zur Zusammenarbeit mit Berufsbildungseinrichtungen, Forschungsinstituten und Projektpartnern – und schafft damit ein immer engeres bilaterales Unternehmensökosystem. Perspektivisch besitzt der BVMW e.V. – gemeinsam mit strategischen Säulen wie Industrie 4.0, grüner Energie, Berufsbildung und Digitalisierung – das Potenzial, zum

Genau dies ist einer der besonderen Vorteile der Vietnam–Deutschland-Beziehung im Vergleich zu vielen anderen bilateralen Wirtschaftsbeziehungen.

Nicht nur Kapital und Technologie: Deutsche Unternehmen verbreiten auch immaterielle, aber nachhaltige Werte – fortschrittliche Managementkultur, den Geist kontinuierlicher Verbesserung, ethische Standards im Geschäftsleben und gesellschaftliche Verantwortung. Das Bild vietnamesischer Ingenieure, die einst in Deutschland eine Berufsausbildung absolvierten und heute moderne Produktionslinien in Bắc Ninh, Hải Phòng, Bình Dương oder Đồng Nai betreiben, ist zu einem lebendigen Symbol der Verschmelzung zweier Industriekulturen geworden und zugleich ein Beleg für die Wirksamkeit der Kooperation in der Ausbildung von Fachkräften zwischen beiden Ländern.

„Rückgrat“ der Deutsch - vietnamesischen Wirtschaftskooperation auf Ebene kleiner und mittlerer Unternehmen zu werden, indem Chancen in konkrete Projekte und substanzielle wirtschaftliche Wertschöpfung überführt werden.

Nicht nur Kapital und Technologie: Deutsche Unternehmen verbreiten auch immaterielle, aber nachhaltige Werte – fortschrittliche Managementkultur, den Geist kontinuierlicher Verbesserung, ethische Standards im Geschäftsleben und gesellschaftliche Verantwortung. Das Bild vietnamesischer Ingenieure, die einst in Deutschland eine Berufsausbildung absolvierten und heute moderne Produktionslinien in Bắc Ninh, Hải Phòng, Bình Dương oder Đồng Nai betreiben, ist zu einem lebendigen Symbol der Verschmelzung zweier Industriekulturen geworden und zugleich ein Beleg für die Wirksamkeit der Kooperation in der Ausbildung von Fachkräften zwischen beiden Ländern.

Zentrale Säulen der Vietnam–Deutschland-Kooperation im neuen Zeitalter

Mit dem Eintritt in eine neue Entwicklungsphase wird die Vietnam–Deutschland-Beziehung auf der Grundlage von grünem Wachstum, Innovation und inklusiver Entwicklung neu justiert. Während Vietnams Strategie zur sozioökonomischen Entwicklung 2021–2030 in eine Phase beschleunigter Umsetzung eintritt, werden der Bedarf an

Kapital, Technologie und fortschrittlichen Governance-Modellen zunehmend dringlicher. In dieser Hinsicht ist Deutschland ein idealer Partner – dank der Übereinstimmung in nachhaltigen Entwicklungsorientierungen und der Verpflichtung, gemeinsame Werte zu teilen.

Die herausragenden Kooperationssäulen zwischen beiden Ländern in der kommenden Phase lassen sich in fünf strategische Bereiche zusammenfassen:

Erstens: Industrie 4.0 und Künstliche Intelligenz in der Produktion. Deutschland kann mit seinen Stärken in Automatisierung, Industrierobotik und intelligentem Supply-Chain-Management Vietnam dabei unterstützen, Produktivität, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der verarbeitenden Industrie zu steigern. Der Aufbau gemeinsamer F&E-Zentren, Technologietransfer-Programme und die Ausbildung hochqualifizierter Ingenieure werden Vietnam helfen, nicht nur zu fertigen, sondern schrittweise zentrale Schlüsseltechnologien zu beherrschen.

Zweitens: Grüne Energiewende. Vietnam strebt an, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, während Deutschland weltweit zu den Vorreitern bei erneuerbaren Energien, grünem Wasserstoff und Energiespeicherung zählt. Die Aufwertung der Zusammenarbeit zur Vietnam–Deutschland-Energiepartnerschaft, zusammen mit technischen Projekten der GIZ und dem JETP-Rahmenwerk, eröffnet weitreichenden Raum für vertiefte Kooperation – etwa bei Offshore-Wind, Solarenergie, intelligenter Netzinfrastuktur und Energiespeicherlösungen.

Drittens: Kreislaufwirtschaft und ESG. Angesichts der Herausforderungen durch Klimawandel und

Ressourcenknappheit wird die Zusammenarbeit beim Aufbau nachhaltiger Produktions- und Konsummodelle sowie bei Unternehmensführung nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) zu einem wichtigen Akzent der Vietnam–Deutschland-Wirtschaftsbeziehungen. Das ist nicht nur eine Anforderung des EU-Marktes, sondern auch ein innerer Antrieb für Vietnam, die Qualität seines Wachstums zu erhöhen.

Viertens: Hochwertige Berufsbildung. Das duale Berufsbildungssystem Deutschlands gilt seit langem als eines der effektivsten weltweit. Eine Ausweitung der Zusammenarbeit in diesem Bereich wird Vietnam helfen, die Herausforderung qualifizierter technischer Fachkräfte zu lösen, den Bedarf moderner Industrien zu decken und vietnamesischen Arbeitskräften eine tiefere Integration in globale Wertschöpfungsketten zu ermöglichen.

Fünftens: Smarte Städte und grüne Mobilität. Mit Erfahrung in nachhaltiger Infrastrukturentwicklung beteiligen sich deutsche Unternehmen an zahlreichen wichtigen Projekten in Vietnam – von U-Bahn-Systemen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt bis hin zu modernen Industrie-Stadt-Dienstleistungs-Komplexen. Dies ist ein Kooperationsfeld mit unmittelbarer Bedeutung für Lebensqualität und urbane Nachhaltigkeitsziele.

Von wirtschaftlicher Kooperation zur menschlichen Verbundenheit

Ein besonderes Merkmal der Vietnam–Deutschland-Beziehung ist das parallele Voranschreiten von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und zivilgesellschaftlichem Austausch. In den vergangenen 50 Jahren haben Tausende vietnamesische Studierende in Deutschland studiert und geforscht und sind zu „Kulturbotschaftern“ im Zeitalter der Integration geworden. Zugleich kommen immer mehr deutsche Expertinnen und Experten sowie Organisationen nach Vietnam, um zu arbeiten, Wissen zu teilen und sich an Gemeinschaftsprojekten zu beteiligen. Kultur- und außenpolitische Veranstaltungen wie das Deutschlandfest am Hoàn-Kiểm-See, das Vietnam-Dialogforum in

Frankfurt oder akademische und künstlerische Austauschprogramme haben dazu beigetragen, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zwischen beiden Völkern zu vertiefen.

Gerade diese Menschen, die zwei Kulturen in sich tragen, bauen eine tragfähige humanistische Brücke – als Fundament für jede künftige wirtschaftliche, wissenschaftliche und gesellschaftliche Zusammenarbeit. Die Vietnam–Deutschland-Beziehung wird daher nicht nur an der Zahl der Projekte oder am Handelsvolumen gemessen, sondern auch an den immateriellen und nachhaltigen Werten menschlicher Verbundenheit.

Blick nach vorn: Gemeinsame Gestaltung eines nachhaltigen Entwicklungsraums

Das Jahr 2025 ist nicht nur ein historischer Meilenstein, sondern auch ein Symbol für eine neue Entwicklungsphase der Vietnam–Deutschland-Beziehungen. Beide Länder

gestalten gemeinsam einen umfassenderen Kooperationsraum, in dem Wirtschaft mit Menschen verknüpft ist, Investitionen mit Wissen einhergehen und

Wachstum mit gesellschaftlicher Verantwortung im Gleichklang steht.

In einer Welt, die mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert ist – vom Klimawandel über Energiewende und geopolitische Instabilität bis hin zur Neuordnung globaler Lieferketten – besitzt die Kooperation zwischen Vietnam und Deutschland eine Bedeutung, die über den bilateralen Rahmen hinausgeht. Sie ist ein Beleg für die Stärke des Multilateralismus und für die Fähigkeit, Volkswirtschaften unterschiedlicher Entwicklungsstände auf der Grundlage eines gemeinsam geteilten Strebens nach Frieden, Stabilität und nachhaltigem Wohlstand zu verbinden.

Die Chancen für den deutschen Mittelstand in Vietnam sind tatsächlich klar erkennbar

Die Chancen für kleine und mittlere Unternehmen Deutschlands in Vietnam sind tatsächlich klar erkennbar – nicht nur aufgrund eines Binnenmarktes von nahezu 100 Millionen Einwohnern, sondern auch, weil Vietnam sich zunehmend als strategisches „Gateway“ zu einem der dynamischsten Wirtschaftsräume der Welt positioniert: Südostasien. Wer in Vietnam investiert, erschließt damit nicht allein lokale Nachfrage, sondern kann – über regionale Lieferketten, Handelsabkommen und Produktionsnetzwerke – den Zugang zu einem weit größeren Absatz- und Beschaffungsraum in der ASEAN-Region systematisch ausbauen. Darüber hinaus gewinnt Vietnam als Partnerland für den deutschen Mittelstand auch aus arbeitsmarktpolitischer Perspektive an

Heute lädt Vietnam nicht nur zu Investitionen ein, sondern zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft – in der jedes Projekt deutscher Unternehmen in Vietnam nicht nur Profit generiert, sondern auch einen nachhaltigen Entwicklungsabdruck für kommende Generationen hinterlässt. Im Geist der strategischen Partnerschaft werden Vietnam und Deutschland mit Sicherheit weitere neue Kapitel schreiben – tiefer, substanzieller und menschlicher – zum Nutzen beider Völker und für Stabilität und gemeinsamen Wohlstand der Asien-Pazifik-Region und der Welt.

Bedeutung: Das Land verfügt über eine junge, lernfähige und zunehmend qualifizierte Erwerbsbevölkerung, deren Ausbildungs- und Qualifikationsprofile in vielen Bereichen äußerst kompatibel mit dem Fachkräftebedarf der deutschen Wirtschaft sind. In der Kombination aus Markterschließung, regionaler Skalierung (ASEAN) und tragfähiger Fachkräftekooperation entsteht ein substanzieller Mehrwert, der Investitionen, Technologiepartnerschaften und duale Ausbildungsmodelle gleichermaßen begünstigt. In diesem Prozess wird die koordinierende, vernetzende und ökosystembildende Rolle des **BVMW e.V.** umso entscheidender, um „Chancen“ in belastbare Projektpipelines und nachhaltiges Wachstum für beide Seiten zu überführen